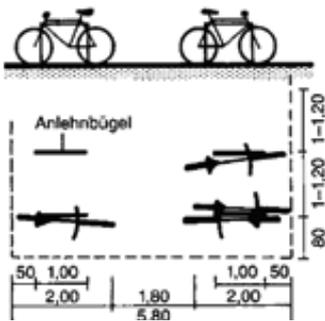
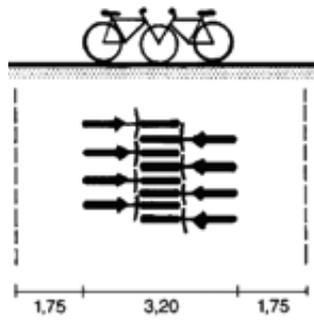


EXKURS: OPTIMIERTE FLÄCHENNUTZUNG

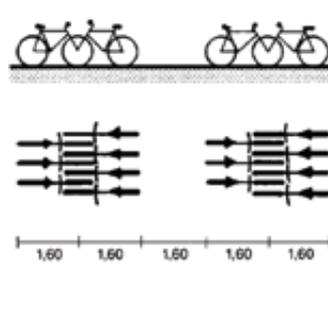
Einige Beispiele:



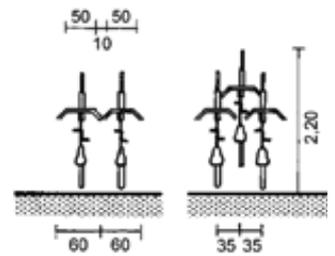
Fahrradabstellanlage mit Anlehnbügel



Fahrradüberlappung

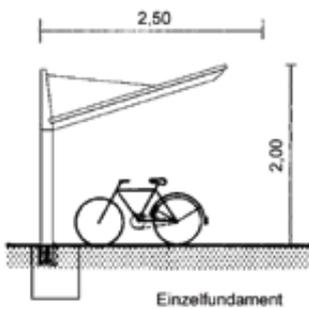


Vorderrad überlappend mit Mittelgang

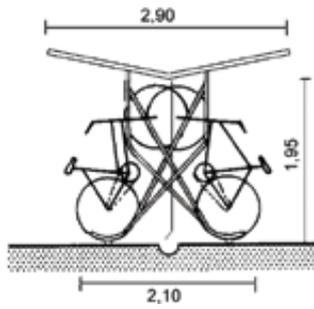


Parken nebeneinander

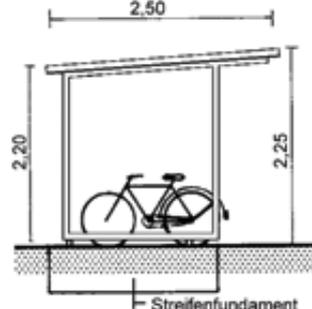
Parken ineinander



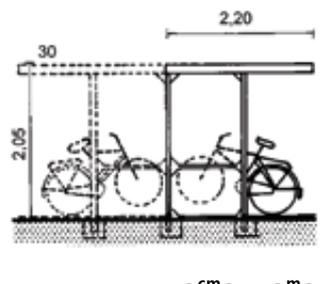
Wetterschutzdach



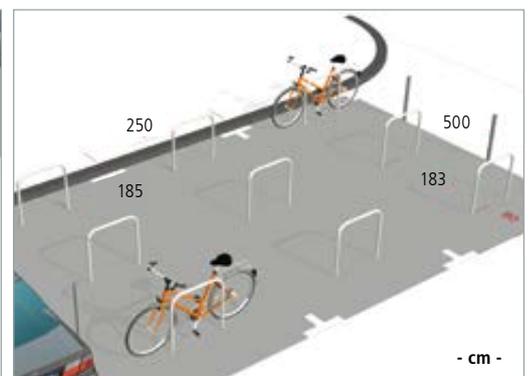
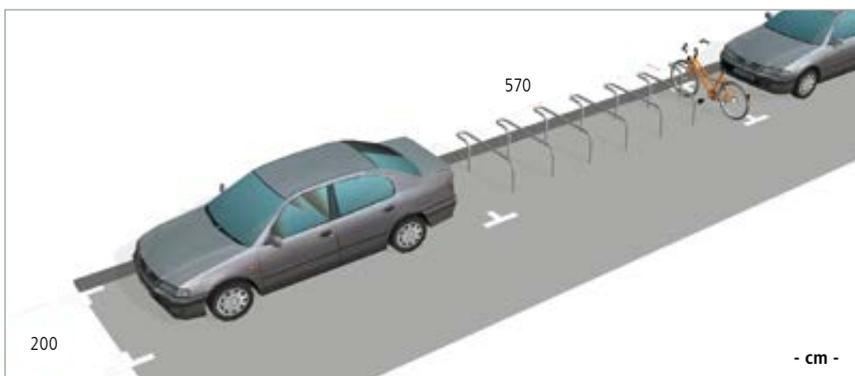
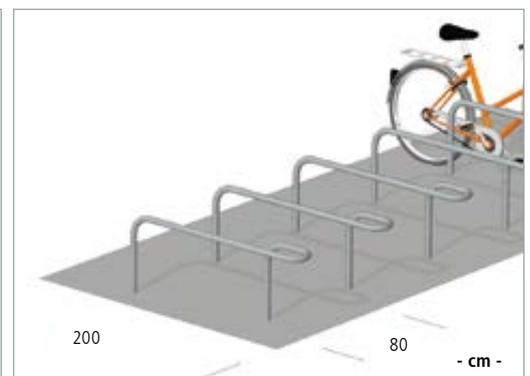
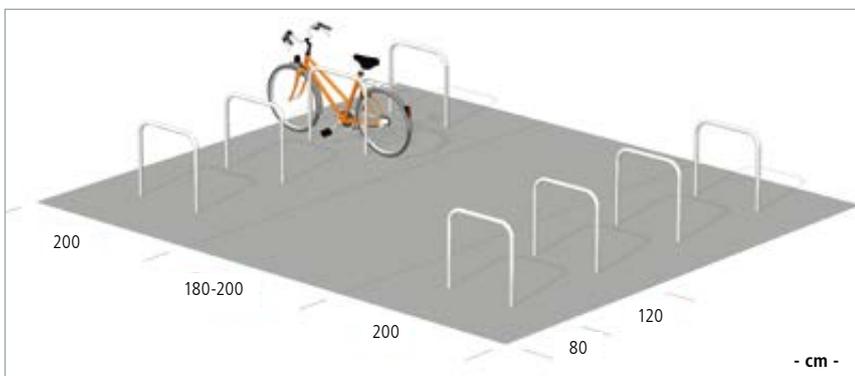
Doppelständer



Rohrrahmen-Überdachung



Überdachte Fahrradständer



▲ Quelle: Neufert Bauentwurfslehre, 42. Auflage

Platzbedarf

Fahrradabstellanlagen sollten so gestaltet werden, dass die Flächen und Zugangswege sowohl für verschiedene Fahrradtypen als auch die Nutzer genügend Raum bieten. Zum Beispiel sollten die Nutzer Räder gut zum Abschließen erreichen, aneinander vorbeigehen und bequem ein- und ausparken können. Generell ist eine Grundfläche von 1 – 1,5 m² pro Fahrrad einzuplanen. Mit Bewegungsflächen und Zu- und Abfahrtswegen sind es etwa 2 – 3 m².

Die Bewegungsfläche / der Fahrweg sollte:

- bei Queraufstellung mindestens 1,60 m, wir empfehlen 1,80 m,
- bei Schrägaufstellung mindestens 1,20 m, wir empfehlen 1,50 m, breit sein.

Besonders bei größeren Anlagen und dort, wo gleichzeitig viele An- und Abfahrten stattfinden sind mehrere Zu- und Ausfahrten sinnvoll.

Benötigter Platz

Das Fehlen von Raum ist ein spezielles Problem in stark besiedelten Innenstädten. Die Wahl besteht dann zwischen der Umgestaltung des vorhandenen Gebietes oder einer kompakten Fahrradabstellanlage mit optimaler Platzausnutzung.

Veränderte Nutzung des Gebietes

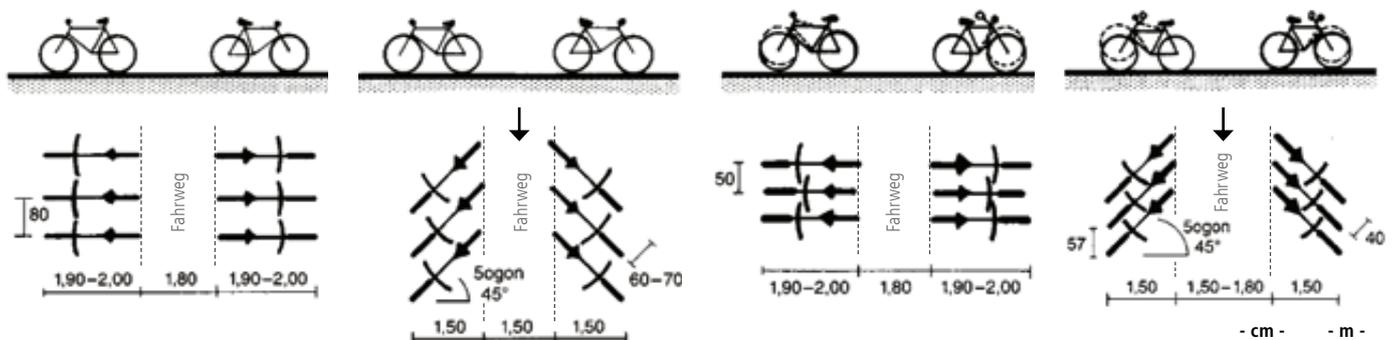
Um die Infrastruktur zu optimieren ist es wichtig, notwendige Fahrradparkplätze einzurichten, auch wenn das eine Umstrukturierung der Umgebung erfordert.

Kompaktlösung

Bei Kompaktlösungen werden die Fahrradständer näher zusammengedrückt. Jedoch sinkt der Komfort für die Radfahrer, je enger der Abstand der Fahrradständer ist.



Fahrradüberdachung PEGASUS



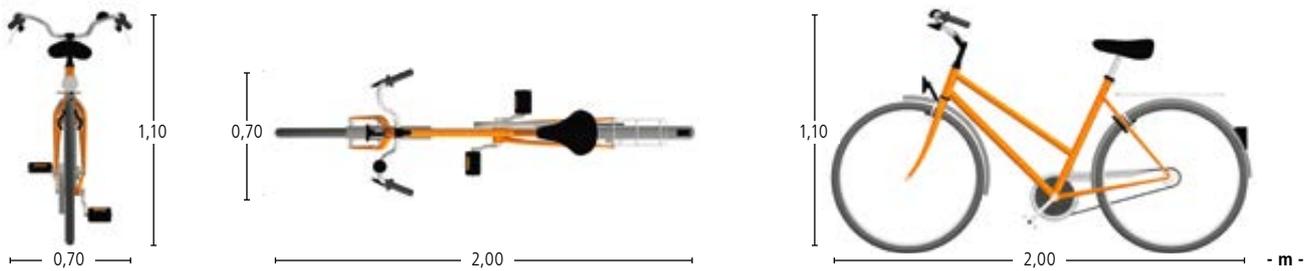
Queraufstellung:
Grundmaße für das Abstellen
von Fahrrädern, gerade

Schrägaufstellung:
Höhengleiche Anordnung,
schräg

Queraufstellung:
Höhenversetzte Anordnung,
gerade

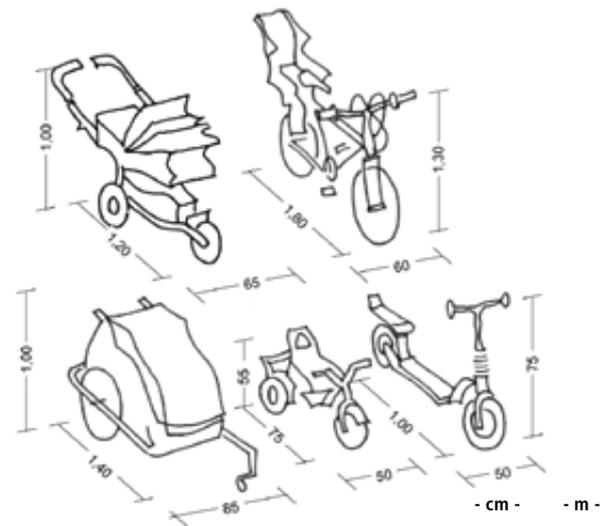
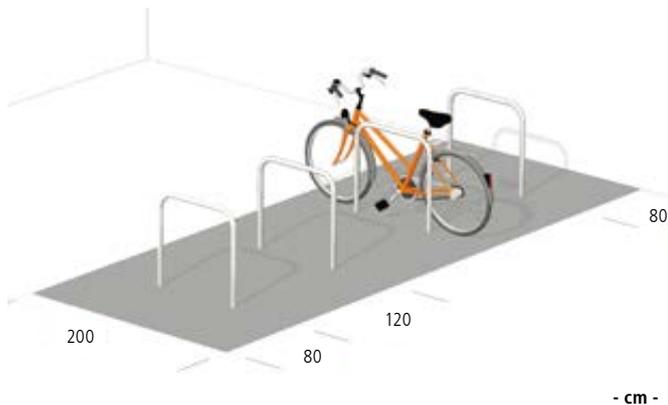
Schrägaufstellung:
Höhenversetzte Anordnung,
schräg

▲ Quelle: Neufert Bauentwurfslehre, 42. Auflage



Ein durchschnittliches Fahrrad ist etwa 60 bis 70 cm breit, 1,90 bis 2,00 m lang und 1,00 m hoch. Zusätzlich muss noch der Platzbedarf für das Ein- und Ausparken berücksichtigt werden. Eine zu enge Aufstellung erschwert das Manövrieren, es kommt leicht zu Beschädigungen der Räder bzw. zu einer Verschmutzung der Kleidung. Ohne Abstellhilfen besteht zudem die Gefahr, dass die Fahrräder schnell umfallen (Domino-Effekt).

Bei einer Reihenaufstellung sollte die Stellfläche pro Fahrrad mindestens 80 cm breit sein. Ideal sind großzügig dimensionierte Fahrradabstellplätze. Durch eine geschickte Anordnung der Fahrradabstellplätze (Hoch-/Tiefstellung, zweiseitige Anordnung – Überlappung der Vorderräder) lassen sich platzsparende, wenn auch meist weniger komfortable Lösungen, realisieren.



Ausreichend Platz

Schaffen Sie bessere Konditionen zum Parken, werden die Bereiche auch intensiver genutzt. Es sollten deshalb etwa 25% mehr Fahrradparkplätze für Expansionen eingeplant werden. Für eine hohe Akzeptanz sollten Fahrradüberdachungen beleuchtet sein und regelmäßig gereinigt werden.

Arbeitsstellen und Einrichtungen

Ausreichend Parkmöglichkeiten zu errichten ist eine wichtige Voraussetzung, um Arbeitnehmer, Schüler, Studenten und Gäste zum Radfahren anzuregen. Richtwerte für die Planung finden Sie in der Tabelle auf Seite 9. Im Einzelfall ist es sinnvoll, je nach den örtlichen Bedingungen und Erfahrungen, von den Werten abzuweichen.

Attraktive Fahrradabstellanlagen steigern die Nutzungsfrequenz



▲ Platzbedarf für Fahrräder, Kinderwagen, Fahrradanhänger, Dreirad, Roller etc. Quelle: Neufert Bauentwurfslehre, 42. Auflage